

Zeitschrift: Infos & Akzente

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 5 (1998)

Heft: 1

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Ausstellung über das Sehen

Dialog im Dunkeln

Wahrnehmen, ohne zu sehen: Die Ausstellung im Museum für Gestaltung Zürich (vom 21.2.-19.4.98) besteht aus Räumen ohne jedes Licht. Blinde Begleiter/innen führen uns sicher durch verschiedene Umgebungen, die, obwohl allesamt vertraut, in der absoluten Dunkelheit in einem neuen Licht erscheinen.

Die Ausstellung ist jeweils von Dienstag- bis Freitagmorgen für Schulklassen ab dem 3. Schuljahr reserviert. Die Schulkasse wird zum abgemachten Termin empfangen und dann in Gruppen von höchstens 10 Schülerinnen und Schülern von erfahrenen Blinden durch die Ausstellung geführt.

Anmeldungsmöglichkeiten

- Anmeldung unter Tel. 01/446 22 24.
- Schulklassen: Di-Fr 8.45, 9.15, 9.45, 10.15, 10.45 oder 11.15 Uhr. Bitte eine zusätzliche Begleitperson mitnehmen, Dauer: 90 min.
- Dank der Zusammenarbeit des Museums für Gestaltung mit dem Pestalozzianum Zürich und verschiedenen Institutionen sind die Führungen für alle Klassen aus Stadt und Kanton Zürich kostenlos.

Pestalozzianum Zürich und verschiedenen Institutionen sind die Führungen für alle Klassen aus Stadt und Kanton Zürich kostenlos.

- Einzelbesucher/innen müssen sich ebenfalls voranmelden.

Theaterstück über Louis Braille

In Zusammenarbeit mit «Blickfelder '98 – Theater für ein junges Publikum» wird das biografische Stück *Ein Lichtschimmer* mit dem Train Theater Israel aufgeführt. Darin wird Louis Brailles Erfindung der Blindenschrift geschildert.

Ab 5 Jahren, 60 Minuten, deutsch gesprochen; Eintritt: Fr. 12.– inklusive ZVV-Fahrkarte, Reservation: schule & theater, Tel. 01/368 26 13; Aufführungsdaten: 7./8. März 1998, 11.00 und 19.00 Uhr; 9./10. März, 10.15 und 14.15 Uhr.



Eine Ausstellung zu 150 Jahre Bundesstaat

Toleranz '98 - Spiel mit Grenzen

Vom 12. Juni bis zum 2. August 1998 gastieren die drei Zelte der Wanderausstellung *Toleranz '98* auf der Halbinsel Au bei Wädenswil. Die Ausstellung mit Inszenierungen, der Einbezug der Besucher/innen und die idyllische Lage direkt am See bieten die Möglichkeit, sich intensiv und spielerisch mit dem wichtigen Thema «Toleranz» auseinanderzusetzen.

Wie gross ist der Spielraum, wo sind die Grenzen?

Ausstellung in drei Zelten

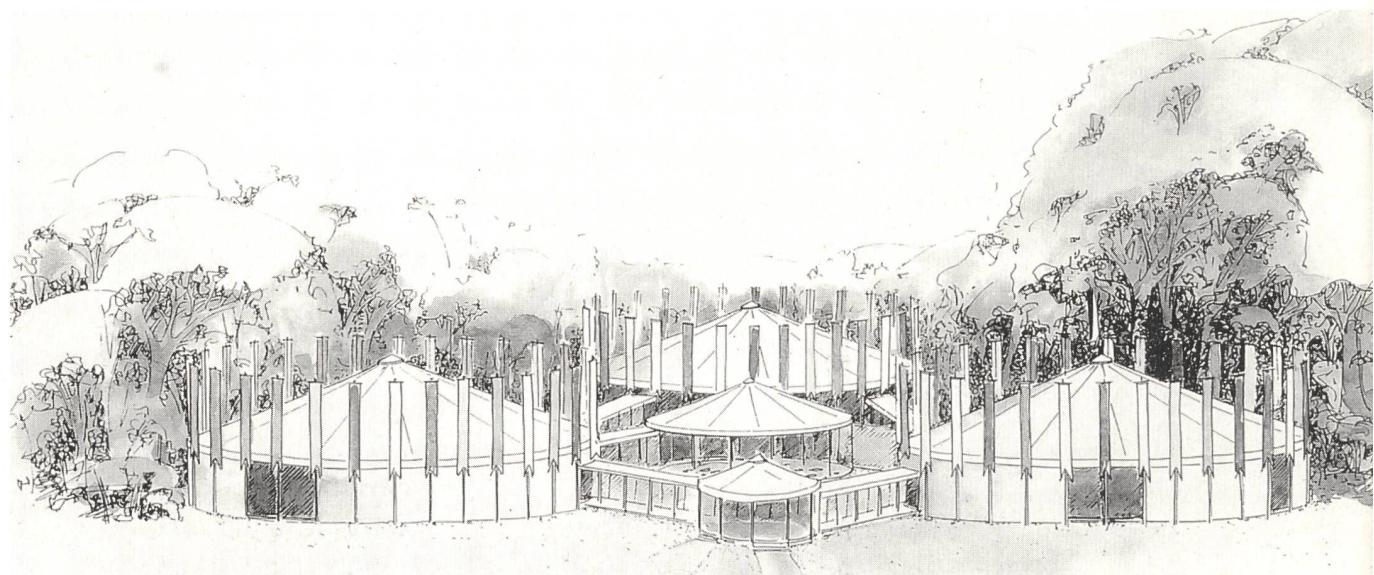
Die Ausstellung *Toleranz '98 – Spiel mit Grenzen* thematisiert Vergangenheit und Gegenwart in drei Zelten.

Einst – zwischen Drinnen und Draussen

Im historischen Zelt steht die schweizerische Verfassung im Blickpunkt: Fünf Stationen werden theatralisch inszeniert: 1848, die Gründung des Bundesstaates Schweiz; 1874, die Verfassungsrevision mit dem Recht auf Niederlassungs- und Gewerbefreiheit; 1918, die Einführung

Toleranz als Schlagwort in aller Munde: In der Gesellschaft, in der Politik und in der Schule wird sie – als für das Zusammenleben notwendige Haltung – gefordert.

Wir nicken mit den Köpfen: Doch wann sind wir betroffen, wo herausgefordert, wann setzen wir uns für Toleranz?



Toleranz - Tolérance - Tolleranza - Toleranza - Tolerance

des Proporzahlsystems auf Druck der Arbeiterbewegung; 1971, das Frauenstimmrecht und die seit 1980 aktuelle Frage nach der Wahlmitbeteiligung von Ausländer/innen.

Heute – Spielraum Toleranz

Im Gegenwartszelt fordern nachgestellte Alltagssituationen die Besucher/innen auf, den eigenen Spielraum von Toleranz, von Akzeptanz und Ablehnung, auszuloten. Was toleriere ich in der Schule, in der Waschküche, in der Beziehung, am Stammtisch, im Verkehr etc. und was nicht?

Forum – Partizipation und Vermittlung

Mit Grenzen spielen, Grenzen überschreiten: Das Forumszelt ist Freiraum für Begegnung und Interaktion. Hier finden diverse Rahmenveranstaltungen und Workshops statt.

Angebote für die Schulen

Im Rahmen von *Toleranz '98* finden verschiedene Veranstaltungen für Lehr-

kräfte und Schulklassen statt.

Einführung für Lehrer/innen

Am 28. Mai organisiert das Pestalozianum im Stadthaus Zürich eine Übersichtsveranstaltung über die Ausstellungen, die im Zusammenhang mit 1998 – 150 Jahre Bundesstaat Schweiz und 200 Jahre Helvetik – realisiert wurden und alle im Juni eröffnen: *Die Erfindung der Schweiz* (Landesmuseum), *swiss. made. Die Schweiz im Austausch mit der Welt* (Helmhaus und Strauhof) und *Toleranz '98 – Spiel mit Grenzen* (Halbinsel Au).

Eine Einführung in die Ausstellung *Toleranz '98* findet am 17. Juni, 14–16 Uhr, statt.

Führungen und Workshops

Für Schulklassen ab dem 6. Schuljahr werden Führungen durchgeführt (Dauer 1 Stunde). Zudem werden zweistündige Workshops mit Theaterpädagoginnen angeboten, die neben einer Einführung ins Thema auch eine vertiefte Auseinandersetzung ermöglichen.

Projekt «quer & schräg»

Bei «quer & schräg – Menschen, die unsere Toleranz herausfordern oder sich für Toleranz engagieren» können Jugendliche ab dem 13. Lebensjahr teilnehmen. Für das Forumszelt werden mit Texten und Bildern Porträts von Menschen von heute verfasst. Wir suchen noch Integrations- und Berufsschulklassen, die sich daran beteiligen möchten. Informationen bei Renate Amuat, Tel. 01/368 26 28.

Musikfestival

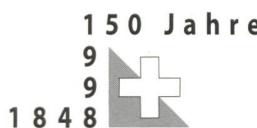
Am 27. und 28. Juni findet ein Festival mit Musik aus Afrika statt.

Ein detailliertes Programm mit Informationen zur Ausstellung, zu Veranstaltungen und Angeboten für die Schule wird im April an alle Schulhäuser versandt. Angaben über Anmeldung, Kosten, Öffnungszeiten werden zusätzlich im April im Schulblatt des Kantons Zürich publiziert. Tel. Informationen über 01/368 26 28.

150 Jahre Bundesstaat

Historische Wochenschau auf dem Internet

Der Kanton Zürich setzt mit verschiedenen von ihm finanzierten Projekten interessante Akzente im reichhaltigen Festprogramm zum 150-Jahr-Jubiläum des schweizerischen Bundesstaates. Zu dem im Folgenden vorgestellten Internet-Projekt bietet das Pestalozzianum Zürich mehrere Zugangsmöglichkeiten.



Der Kanton Zürich begleitet das Jubiläum «150 Jahre Bundesstaat» mit einer historischen Wochenschau auf dem Internet. Jeweils am Freitag wird ein neues Kapitel mit Informationen zu einem historischen Thema im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr aufgeschaltet. Ein Beispiel: «Hess hat die Nase voll. Schon wieder Einquartierungen.» Das ist die Schlagzeile zum Wochenthema vom 20. März. Man erfährt, dass auf dem Landsitz Beckenhof des Zürcher Zeichners und Dichters David Hess erneut französische Truppen einquartiert worden sind. Durch Anklicken der entsprechenden Symbole taucht man immer tiefer in die Thematik ein. Und das ist das Konzept: Eine knappe Bildschirmseite mit einer Schlagzeile im Boulevardstil fasst das Wesentliche zusammen, attraktiv untermauert von einem aussagekräftigen Bilddokument. Es folgen je nach Thema zwei bis drei Hintergrundseiten. Eine Vertiefung des Stoffes findet in einem Lexikonteil statt, der je nach Bedarf abgerufen werden kann. Verknüpfungen zu vorangegangenen Wochenthemen und Querverweise machen die Wochenschauen zu einem interaktiven Album.

Dialogfähig und aktuell

Susanna Tanner, als Chefin der Abteilung Kulturförderung in der Direktion des Innern verantwortlich für die kantonalen Projekte im Rahmen des Jubiläumsjahrs, weist auf einen wichtigen Vorzug des Internet-Projektes hin: «Da die Wochenschauen laufend produziert werden, besteht die Möglichkeit, aufgrund von Erfahrungen und Rückmeldungen auf die Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer einzugehen und auch die allerneusten Forschungsresultate rasch weiterzuvermitteln. Zusätzlich lassen sich laufend aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen einbauen.»

Es ist die Absicht der Herausgeber, das gesamte Kantonsgebiet zu berücksichtigen. Über eine Karte bleibt der geografische Zugriff zu den einzelnen Wochenthemen erhalten. Damit ist das Geschichtswerk auch lokal und regional verankert. Ausgehtips zu Schauplätzen, Baudenkältern und Museen laden ein, die Geschichte «hautnah» zu erfahren.

Die Internet-Produktion, die am 3. Februar startete, richtet sich wohl in erster Linie an ein jugendliches Publikum, wobei Schulen (ab Sekundarstufe) und ganz allgemein historisch interessierte Laien im Vordergrund stehen. Autor ist der Historiker Martin Illi, für die Gestaltung und die Realisation zeichnet die Arbeitsgemeinschaft Ives Sablonier und Gerold Ritter (Zürich) verantwortlich.

Die Adresse für den Zugang zu diesem Internet-Angebot lautet:
<http://www.zuerich98.ch>

An verschiedenen Internet-Stationen bietet das Pestalozzianum Zürich kostenlos Zugang zur historischen Wochenschau. Wer sich z.B. über die Einquartierung französischer Truppen im Beckenhof via Internet am Originalschauplatz informieren möchte, ist eingeladen, eine der folgenden Stationen zu benutzen:

Internet-Stationen am Pestalozzianum Zürich

Bibliothek/Mediothek
(Beckenhof 31)
Di–Fr, 10.00–18.00
Sa, 10.00–15.00

Lernmedien-Shop
(Stampfenbachstrasse 121)
Di–Fr, 10.00–18.00

AV-Atelier
(mit Betreuung; Beckenhof 35)
Mi, 13.30–17.30

Kursräume Stettbach
(Tel. Nr. 01/801 13 20)
auf Anfrage

Internationales Theater-Festival für ein junges Publikum

Blickfelder '98

Vom 4. bis zum 22. März treffen sich zum 7. Mal Theatergruppen aus verschiedenen Ländern Europas in Zürich und zeigen in rund 100 Vorstellungen zeitgenössisches, aktuelles Theater.

Die 26 Produktionen aus den Bereichen Sprech- und Musiktheater, Tanz und Figurenspiel richten sich an Schulklassen aller Altersstufen, Lehrpersonen und eine breite Öffentlichkeit.

Das detaillierte Programm wurde im Januar an alle Schulhäuser im Kanton Zürich verschickt. Es kann unter Tel. 01/368 26 13 (Pestalozzianum Zürich, Fachstelle schule & theater) angefordert werden; auf dieser Nummer werden auch Reservationen entgegengenommen.



Die Gruppe Hush Hush aus Belgien mit dem Stück Carte Blanche. Foto: Luc Van Put.

Neueröffnung

Lernmedien-Shop

Seit Anfang dieses Jahres bietet der Pestalozzianum Verlag sein Angebot im neuen Lernmedien-Shop an der Stampfenbachstrasse 121 an. Der Laden wird in Partnerschaft mit dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich und der Stiftung Bildung und Entwicklung geführt. Alle drei Institutionen sind mit ihrem gesamten Verlagsangebot im Laden vertreten.

Das Angebot des Pestalozzianum Verlags umfasst alle gegenwärtig lieferbaren Publikationen, die dieser selbständig oder in Koproduktion mit anderen Verlagen oder Institutionen herausgegeben hat. Die thematischen Schwerpunkte sind:

- Aktuelle Sozialthemen, Gewalt und Rassismus
- Umwelterziehung

- Interkulturelle Pädagogik
- Museumspädagogik, Kunst und Geschichte, Schultheater
- Medienpädagogik
- Unterrichtsprogramme
- Schriften von und über Pestalozzi
- Pädagogik, Didaktik und Erwachsenenbildung

Lernmedien-Shop

Information • Beratung • Verkauf

Stampfenbachstrasse 121

8006 Zürich

Tel: 01-368 26 46/43 Fax 01-368 26 49

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10.00–18.00 Uhr